Objekttyp:	FrontMatter
ODIEKLIVD.	rionilivialiei

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen

Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des

orchestres

Band (Jahr): 2 (1941)

Heft 11

PDF erstellt am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

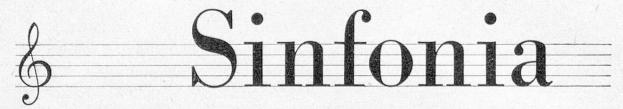
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Schweizerische Monatsschrift für Orchester- und Hausmusik Offizielles Organ des Eidg. Orchesterverbandes

Revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre Organe officiel de la Société Fédérale des Orchestres

Redaktion: A. Piguet du Fay, Steinwiesstraße 32, Zürich 7

Das letzte Wort hat nicht der Tod

Und stürzen Mauern rings und rauchen Trümmer, Der Tod hat nicht das letzte Wort, Das Herz der Welt schlägt unterm Schutte Auf ewig unverwelklich fort.

Und fällt auch mancher tapf're Streiter, Und leidet auch die Unschuld not Und blutet aus unzähl'gen Wunden — Das letzte Wort hat nicht der Tod!

Das letzte Wort hat stets das Leben. Ihm ist vom Schöpfer Macht gegeben, Das tiefste Dunkel zu besiegen. Hölle und Tod muß unterliegen; Vor Gottes reinem Angesicht Wandelt das Dunkel sich in Licht.

Er wählt den Tag, Er wählt die Stunde, Sein ist das Licht, Sein ist die Nacht, Und nur mit Gott allein im Bunde Hat auch der Tod auf Erden Macht.

Rudolf Hägni.*

* Möchte das eindrucksvolle Gedicht, das wir dem an anderer Stelle besprochenen Schweizerischen Jahrbuch »Die Ernte« (Verlag Fr. Reinhardt, Basel) entnommen haben, vielen Lesern zur Stärkung und auch zum Trost dienen. A. P.